

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 12 (1939)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

des

Historischen Vereins des Kantons Solothurn

über das Jahr 1938.

Wenn wir die Ereignisse des Jahres 1938 auf dem Gebiete solothurnischer Geschichte und Heimatforschung überblicken, so ergreift uns neben freudiger Genugtuung über Errungenes und Vollendetes auch tiefe Wehmut über erlittene Verluste persönlicher Art. Am St. Ursentag verschied nach schwerem Leiden unser ehemaliger Vereinspräsident und jetzige Ehrenmitglied, Professor Dr. Eugen Tatarnoff. An seiner Beisetzung am 3. Oktober nahmen eine grosse Zahl Freunde unserer Arbeit teil. In einem besondern Artikel des Jahrbuches wird die Bedeutung dieses Mannes für den Kanton Solothurn und seine Geschichte festgehalten. Ferner wurden uns durch Tod entrissen die Herren: Dr. Hans Arnet, Arzt, Rodersdorf; Eugen Bouché, Ingenieur, Solothurn; Walter Burkhardt, Käser, Matzendorf; Emil Häfele, Verwalter, Solothurn; Otto Hänggi, Direktor, Solothurn; Dr. Hans Langner, Kantonstierarzt, Solothurn (früher Kassier des Vereins); Albert Meyer, Postbeamter, Olten; Oskar Misteli-Gasche, Solothurn; Xaver Stocker, alt-Pfarrer, Solothurn; Alfred Zuber, Bezirkslehrer, Schnottwil. Ferner wurde unser Ehrenmitglied, alt-Oberrichter Dr. Walter Merz-Diebold, in Aarau, im Februar abberufen. Wir bewahren ihnen ein dankbares Andenken übers Grab hinaus.

Der Vorstand wie die Kommissionen hatten im Berichtsjahr ein stattliches Mass von Arbeit zu erledigen, die im Dienste der vaterländischen Geschichte mit Freude geleistet wurde.

An den fünf ordentlichen Sitzungen in Solothurn wurden folgende Arbeiten vorgetragen:

21. Januar: *Glutz von Blotzheim, Konrad*: „Das Freiherrendiplom des Joh. V. Lorenz von Aregger“.
4. März: *Tatarinoff-Eggenschwiler, Adele*: „Kantor Franz Jakob Hermann (1717—1786)“.
25. März: *Mösch, Johann*: „Der Einfluss des Humanisten Glarean auf Solothurn und das Loblied des Magister Theander vom Jahre 1571“.
11. November: *Appenzeller, Gotthold*: „Die Wirthenzunft in Solothurn“.
16. Dezember: *Broder, R.*, Widnau (St. Gallen): „Joh. Rud. Byss, ein vergessener Schweizer Maler“ (gemeinsam mit dem Kunstverein Solothurn).

Die *Jahresversammlung* wurde aus begreiflichen Gründen in *Balsthal* und auf *alt-Bechburg* bei Holderbank abgehalten. Trotz der mehr als zweifelhaften Witterung konnte der Präsident am 29. Mai im Rainfeldschulhaus in Balsthal eine stattliche Zahl von Freunden der heimatlichen Geschichte begrüssen, nachdem der Verein seinerseits mit Böller-schüssen und von Mitgliedern der Trachtenvereinigung willkommen geheissen worden war, dem sich ein Begrüssungswort von Bürgermann Brunner anschloss. In seiner Ansprache schilderte *Dr. St. Pinösch* das Zustandekommen der Ausgrabung und Konservierung der Ruine Alt-Bechburg, wobei er allen denen dankt, die in irgend einer Weise zum glücklich gelungenen Werke beigetragen haben. Unter lebhaftem Beifall beglückwünscht er *Dr. E. Tatarinoff* zur Vollendung des 70. Altersjahres, was seine Freunde im Verein mit der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte durch eine besondere Festschrift ehren werden. Gleichzeitig wird alt-Ständerat *Dr. Hugo Dietschi* um seiner Förderung kultureller und besonders historischer Aufgaben in Bezirk, Kanton und Eidgenossenschaft willen zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins ernannt. Professor *Dr. E. Tatarinoff* spricht über den Münzfund von Alt-Bechburg, und Direktor *Max Walter*, Mümliswil, über das Thema: „Geschichtliches über den obern Hauenstein und Umgebung“. Beim gemeinsamen Mittagessen begrüsste der Präsident die Behörden und Gäste, unter ihnen die beiden Regierungsräte *Dr. O. Stampfli* und *Otto Stampfli*. Vor allem dankt er dem rührigen Lokalkomitee von Balsthal, an dessen Spitze der Präsident der dortigen Offiziersgesellschaft, Oberst *Dr. Anderhub*, stand, ferner Lehrer *Heutschi*, dem Regisseur des Festspiels, als dessen Initiant *Ferd. von Sury* und als dessen Verfasser *Oberförster Wilhelm von*

Arx zu ehren sind. Dann bildet sich der Zug hinauf zur Ruine, und dort findet der Festakt statt, der jedem Teilnehmer unvergessen bleiben wird. Die prächtige, vielgestaltige Ruine, auf deren oberstem Turm die Solothurner-, dann auch die Bechburger- und die Schweizerfahne flattern, belebt sich mit mittelalterlichen Gestalten, die aber auch der Gegenwart und ihren Aufgaben sich öffnen. Die Schweizerhymne leitet über zu der kraftvoll packenden Ansprache von Regierungsrat Dr. O. Stampfli, der die Geschichte die grosse Lehrmeisterin der Gegenwart nennt und unser Vaterland als das Ziel unseres Wirkens weiht. Mit einer Besichtigung der Ruine unter der sachkundigen Führung von Architekt Fr. Gruber, dem Leiter der Arbeiten, schliesst der offizielle Teil der trotz Ungunst der Witterung bestens gelungenen Tagung.

Am 15. Oktober wurde von der Vereinsleitung eine *Besichtigung* der Städte Murten, Avenches, Payerne veranstaltet, an der zirka 30 Vereinsmitglieder teilnahmen; die Herren Dr. B. Amiet, Bourquin und Dr. St. Pinösch übernahmen die Führung.

Unter den *Publikationen* steht, wie üblich, das „Jahrbuch für solothurnische Geschichte“ in seinem 11. Band (XXX + 258 Seiten) im Vordergrund, in dem namentlich eine aktenmässige Darstellung über die Ausgrabung und Konservierung der Ruine Alt-Bechburg geboten wird.

Am 9. Juli konnte in einer intimen Feier, an der die Vorstände der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte und unseres Vereins teilnahmen, in der „Stube“ des Vereins auf Alt-Falkenstein dem Jubilar, Prof. Dr. Eugen Tatarinoff, die von Dr. St. Pinösch redigierte „Festschrift“ (188 Seiten stark) überreicht werden.

Die bereits im letzten Bericht erwähnte Neu-Herausgabe der kleinen Schriften von Professor Ferdinand von Arx sel. wurde im Jahre 1938 nach Kräften gefördert. Staatsarchivar Dr. J. Kälin übernahm die sorgfältige Ordnung und Nachprüfung des Textes. Die Herausgabe des ersten Bandes erfolgte auf Weihnachten; der zweite Band soll auf Ostern erscheinen.

Die Arbeiten für ein solothurnisches Urkundenbuch werden in aller Stille gefördert. Die Herausgabe der Rechtsquellen soll nach einer Befreitung mit der Vertretung des Schweizerischen Juristenvereins durch Dr. Ch. Studer und Dr. A. Kocher erfolgen.

Auf dem Gebiete der *Erhaltung von historischen Baudenkmälern* waren auf Alt-Bechburg einige Ergänzungsarbeiten vorzunehmen (Richterliches Verbot, Versicherung für Drittpersonen) und die Abrechnung vorzubereiten. Mit Genugtuung konstatierte der Vorstand die Förderung der

Arbeiten zur Konservierung von Neu-Falkenstein und Froburg, in deren Kommissionen der Präsident des Historischen Vereins mitarbeitete. Bei der Grottenburg Balm wurde ein Aufgang hergestellt und als Vorbereitung für die geplanten Ausgrabungen von Altreu eine Besichtigung vorgenommen. Die Vereinsleitung unterzeichnete auch die vom Heimatschutz unterzeichnete Eingabe an den Regierungsrat gegen die geplante Starkstromleitung durch die beiden Klusen.

Als Nachfolger von Dr. E. Tatarinoff sel. wurde der Regierung als Mitglied der kantonalen Altertümernkommission vorgeschlagen und auch gewählt: Theodor Schweizer, Postbeamter in Olten.

Ueber die Grenzen unseres Landes hinaus ging die von Minister Dr. Stucki durch die Vermittlung von Ständerat Dr. R. Schöpfer erbetene Beratung in Bezug auf die Ausstattung eines Teils des von der Eidgenossenschaft neu erworbenen Gesandtschaftshotels in Paris.

Der Verein teilte dem Regierungsrat mit, dass er bereit sei, an der vom Bundesrat angeordneten Feststellung der Ortsnamen zuhanden der topographischen Karte mitzuwirken.

An den Tagungen der befreundeten Vereine liess sich unser Verein vertreten: Am 5. und 6. März bei der Jahrhundertfeier der Société d' Histoire et d' Archéologie de Genève, am 19. Juni bei der Zusammenkunft der Berner in Spiez, am 10. September bei den Neuenburgern in St. Aubin und am 1. Oktober bei der Société d' Emulation in Tramelan. Die Tagung der Basler Historischen und antiquarischen Gesellschaft konnte nicht besucht werden, da am 29. Mai unsere Jahresversammlung stattfand.

Wir schliessen unsere Berichterstattung mit einigen geschäftlichen Mitteilungen:

Herr Amtsrichter J. Simmen, der unserer Kasse mit grosser Treue vorgestanden, nahm aus Altersgründen seinen Rücktritt, den wir mit Bedauern genehmigen mussten. An seine Stelle wurde Herr Robert Zeltner, Bibliothekssekretär, gewählt.

Da es nicht gelungen ist, unserm Verein eine grössere Zahl Kollektivmitglieder zuzuführen, tauchte der Gedanke auf, einen besondern „Jahrbuchfonds“ zu schaffen, der zur Konsolidierung des Jahrbuches dienen sollte. Der Werbekommission und der Vermittlung einer Anzahl von Freunden des Vereins ist es gelungen, von einigen Industrie- etablissemten einmalige Beiträge zu diesem Zwecke zu erhalten, die an dieser Stelle nochmals wärmstens verdankt werden sollen.

Als neue Mitglieder konnten aufgenommen werden die Herren: Monteil Bertrand, Direktor, Herrenweg, Solothurn; Frl. von Arx, Hadwig,

Bezirkslehrerin, Solothurn; Allemann, A., Hotel „Roter Turm“, Solothurn; Uebelhart, Hugo, Lehrer, Zuchwil; Hafner, Edwin, Giesser, Oberdorf, Balsthal; Kölliker, Arnold, Sohn, Handlung, Wolfwil; Kölliker, P., Bezirkslehrer, Balsthal; Bieri, Werner, kaufm. Lehrling, Tannwaldstrasse 38, Olten; Schmid, Jos., Dr., Staatsschreiber, Solothurn; Born, Josef, Landwirt, Klus, Balsthal; Burckhardt, Cäsar, Buchhalter, Egerkingen; von Arx, Ernst, Fabrikant, Egerkingen; Schild-Howald, Robert, Dr., Direktor, Grenchen; Hess, Max, Lehrer, Oberbuchsiten; Grütter, Eduard, Maurervorarbeiter, Dornach; Gressly, Alphons, Dr. rer. pol., Klosterplatz, Solothurn; Loosli, Edwin, Dr. med., Arzt, Zuchwil; Misteli-Gasche, Lina, Frau, Friedhofplatz, Solothurn; Schürmann, Paul, Lehrer, Zuchwil; Dobler, Adolf, Zeugwart, Riedholzplatz 2, Solothurn; Pfluger-Baumgartner, Walter, Dr., Chemiker, Thalwil, Zch.; Baumgartner-Stich, Beda, Kaufmann, Stein am Rhein; von Burg, Rolf, Techniker, Klosterplatz 9, Solothurn; Jäggi-Kamber, August, Hägendorf. — Kollektivmitglied: Solothurner Handelsbank, Solothurn.

Die Mitgliederbewegung weist folgende Zahlen auf:

Am 31. Dezember 1937 betrug ihre Zahl	663
Eingetreten sind	31
Ausgeschieden: durch Tod	13
„ Austritt	15
	28
Somit ein Mehr von Eintritten	3
Mithin Stand der Mitglieder am 31. Dezember 1938	666

Zum Schlusse drängt es uns, allen, die in irgend einer Weise die Angelegenheiten des Vereins gefördert haben und damit in den Dienst der vaterländischen Forschung traten, den herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit auszusprechen. Vor allem danken wir unsren Mitgliedern zu Stadt und Land, die durch ihr Interesse und ihre tatkräftige Sympathie treu zur guten Sache stehen, die in hohem Masse imstande ist, zur geistigen Landesverteidigung beizutragen. Wir danken im besondern unsren Behörden in Kanton und Gemeinden, die einsichtig genug sind, Bestrebungen mit Rat und Tat zu fördern, die geeignet sind, die Vergangenheit unseres Kantons kennen zu lernen und damit das Verständnis für die Wege der Zukunft zu bahnen.

Für den Vorstand:

Der Aktuar:

G. Appenzeller, Pfarrer.